

JUNGER DVGW

Der Junge DVGW stellt sich vor: Pascal Schirmer

Energiewende ganzheitlich denken – und wirksam umsetzen

Mein Name ist Pascal Schirmer, ich arbeite als Strategic Lead Renewable Energy bei Drees & Sommer. Dort verantworte ich das Themenfeld Erneuerbare Energien und gestalte die strategische Weiterentwicklung unseres Geschäfts in der Energiewirtschaft – von der Entwicklung neuer Geschäftsfelder und Produkte bis zur Überführung in konkrete Leistungsangebote. Gleichzeitig begleite ich Energieversorgungsunternehmen und andere Akteure der Branche bei ihren Transformationsaufgaben – von der strategischen Ausrichtung bis zur konkreten Umsetzung in Projekten, Prozessen und Organisationen.

Die Energiewende gewinnt derzeit spürbar an Tempo. Damit wachsen nicht nur die Chancen, sondern auch die Anforderungen an die Branche: Projekte müssen schneller, professioneller und wirksamer entwickelt und umgesetzt werden als je zuvor. Genau an dieser Schnittstelle aus strategischem Weitblick, fachlicher Tiefe und Umsetzungsorientierung bewege ich mich beruflich seit mehreren Jahren.

Energiewende heißt für mich Stromwende, Wärmewende und Gesellschaftswende. Sie gelingt nur in einer sektorgekoppelten Welt – mit grünen Elektronen und grünen Molekülen. Genau dieses Zusammenspiel aus Infrastruktur, Märkten, Organisationen und Menschen fasziniert mich. Deshalb reizt mich an meiner Arbeit nicht nur die technologische Seite der Transformation, sondern vor allem die Frage, wie aus ambitionierten Zielen konkrete Wirksamkeit entsteht. Auch aus diesem Grund engagiere ich mich seit vielen Jahren im DVGW: Für mich ist er nicht nur ein technisch-wissenschaftlicher Fachverband, sondern zugleich ein starkes Netzwerk und ein wichtiger Multiplikator für zwei essenzielle Bereiche unserer Gesellschaft: Wasser und Energie. Mein eigener Weg begann mit

der Gründung der DVGW-Hochschulgruppe pioneerING in Darmstadt. Später durfte ich an der Gründung des Jungen DVGW mitwirken, weitere Hochschulgruppen unterstützen und mich intensiv in die Vernetzung zwischen Hochschul-, Bezirks- und Landesgruppen einbringen. Heute engagiere ich mich sowohl im Vorstand der DVGW-Landesgruppe Baden-Württemberg als auch im Vorstand des Jungen DVGW.

Im Jungen DVGW möchte ich insbesondere dazu beitragen, junge Menschen noch stärker mit den gewachsenen Strukturen des Vereins zu vernetzen – von den Hochschulgruppen und Young Professionals über die Bezirks- und Landesgruppen bis hin zu den Fachgremien und Arbeitskreisen. Der Junge DVGW kann dabei eine wichtige Brücke sein: in langfristiges Engagement, in fachliche Verantwortung und in die etablierten Strukturen des Verbandes. Mein eigener Weg zeigt mir, wie viel möglich ist, wenn Menschen früh Verantwortung übernehmen, Gestaltungsspielräume erhalten und gemeinsam an der Zukunft des Verbandes arbeiten.

Mein beruflicher Weg hat mir sehr unterschiedliche Perspektiven auf die Energiewende eröffnet. Ich durfte die Wärmewende in Nahwärmenetzen auf Basis von Biomasse ebenso begleiten wie die Stromwende – von Wind- und Photovoltaikprojekten über Energiespeicher bis hin zu Pumpspeicherkraftwerken. Darüber hinaus habe ich mich intensiv mit Wasserstoff und der Sektorenkopplung als zentralen Elementen eines integrierten Energiesystems beschäftigt. Gerade diese Bandbreite hat meinen Blick auf die Energiewende geprägt: nicht als Summe einzelner Technologien, sondern als vernetztes Gesamtsystem, in dem technische, wirtschaftliche und organisatorische Fragen zusammengedacht werden müssen.

Pascal Schirmer gestaltet mit seiner Arbeit die Energiewende.



Mit der zunehmenden Geschwindigkeit der Transformation gewinnt auch die Professionalisierung der Projektabwicklung immer stärker an Bedeutung. Die Branche steht vor einer Dynamik, wie es sie in dieser Form lange nicht gab. Umso wichtiger ist es, Projekte effizient, strukturiert und mit klaren Verantwortlichkeiten aufzusetzen. Denn die Energiewende entscheidet sich nicht nur an guten Konzepten, sondern vor allem daran, ob Projekte erfolgreich realisiert werden. Genau hier sehe ich einen wesentlichen Hebel: strategisches Denken mit einem belastbaren Verständnis für den Projektalltag zu verbinden und daraus wirksame Strukturen für die Umsetzung zu schaffen.

Gerade jetzt braucht es Menschen und Organisationen, die die Energiewende nicht nur beschreiben, sondern möglich machen – mit Klarheit, Tempo und dem Willen, Verantwortung zu übernehmen. Wenn Stromwende, Wärmewende und Gesellschaftswende gelingen sollen, müssen wir strategisch denken und gleichzeitig konsequent in die Umsetzung kommen.

➔ **Pascal Schirmer**
Drees & Sommer SE